

**Protokoll der 41. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG vom Montag, 7. April 2014, um 15.00 Uhr, im Theater-Casino, Zug**

---

<b>Anwesend:</b>	der ganze Verwaltungsrat:	
	Dr. Thomas Schmuckli	VR-Präsident
	Anton Lauber	VR-Vize-Präsident
	Professor Dr. Stefan Michel	
	Maria Thersa Vacalli	
	Helen Wetter-Bossard	
	David Dean, CEO	
	Für die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG Norbert Kühnis und Roger Leu	
	lic. iur. René Peyer unabhängiger Stimmrechtsvertreter lic. iur. Christoph Schweiger, Stv. Stimmrechtsvertreter	
	RA Dr.iur. Paul Thalmann, Überwachung Stimmzählung und Notar RA lic. iur. Denise Brügger, Überwachung Rechnungsbüro	
	Stimmzählung: Devigus Shareholder Services AG, Rotkreuz	
	585	Aktionärinnen/Aktionäre
<b>Protokoll:</b>	Stephan Zehnder, CFO	
Aktienstimmen Total:	3 375 000	Namenaktien
	<u>1 243 014</u>	Inhaberaktien
	4 618 014	Total Stimmen (Absolutes Mehr: 2 309 008)
davon vertreten:	3 923 552	Aktionäre
	694 462	Unabhängiger Stimmrechtsvertreter: lic. iur. René Peyer lic. iur. Christoph Schweiger, Stellvertreter

## Traktanden:

1. Erläuterungen zum Jahresbericht, zur konsolidierten Rechnung der Bossard Gruppe und der Jahresrechnung 2013 der Bossard Holding AG.  
Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2013.

2. Beschlussfassungen Geschäftsjahr 2013:

- 2.1. Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2013 der Bossard Holding AG.
- 2.2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2013 der Bossard Holding AG.
- 2.3. Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
- 2.4. Verwendung des Bilanzgewinns und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen.

Der Verwaltungsrat beantragt, Reserven aus Kapitaleinlagen im Betrag von CHF 22'688'376.00 in freie Reserven umzuwandeln und zusammen mit dem Bilanzgewinn per 31.12.2013, unter Ausschüttung einer Dividende (ohne Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer) von CHF 6.00 pro Inhaberaktie (neu: Namenaktie Kategorie A) und CHF 1.20 pro Namenaktie (neu: Namenaktie Kategorie B), wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn per 31.12.2013	CHF 23'433'610.00
Auflösung Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF 22'688'376.00
Total zur Verfügung der Generalversammlung	CHF 46'121'988.00
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF 22'688'376.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF 23'433'610.00

3. Revision der Statuten der Gesellschaft

- 3.1 Der Verwaltungsrat beantragt Vornahme eines Aktiensplits im Verhältnis 1:2, bei gleichzeitiger Umwandlung der bisherigen Inhaberaktien in Namenaktien, durch Aufteilung des Nennwertes einer jeden bisherigen Inhaberaktie zu CHF 10.00 auf zwei Namenaktien Kategorie A zu CHF 5.00 und Aufteilung des Nennwertes einer jeden bisherigen Namenaktie zu CHF 2.00 auf zwei Namenaktien Kategorie B zu CHF 1.00 sowie die folgenden, damit verbundenen Statutenanpassungen (inkl. Anpassung Nummerierung), die mit ihrer Eintragung im Handelsregister in Kraft treten sollen:  
Artikel 3 – 9 (einschliesslich).
- 3.2 Anpassung der Statuten an die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) und weitere der Corporate Governance dienende Statutenanpassungen.  
Der Verwaltungsrat beantragt die folgenden, mit dem Inkrafttreten der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) verbundenen sowie weiteren, der Corporate Governance dienenden Statutenanpassungen (inkl. Anpassung Nummerierung), die mit sofortiger Wirkung in Kraft treten sollen:  
Artikel 10 – 27 (einschliesslich), Artikel 29 – 31 (einschliesslich), Artikel 34 – 44 (einschliesslich), Artikel 48, Artikel 49 und Artikel 51.

4. Wahlen des Verwaltungsrates der Bossard Holding AG  
Wiederwahl je für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.
    - 4.1.1 Wiederwahl von Dr. Thomas Schmuckli
    - 4.1.2 Wiederwahl von Anton Lauber
    - 4.1.3 Wiederwahl von Helen Wetter-Bossard
    - 4.1.4 Wiederwahl von Professor Dr. Stefan Michel
    - 4.1.5 Wiederwahl von Maria Teresa Vacalli
  - 4.2 Wahl Vertreter Inhaberaktionäre (neu: Namenaktie A).  
Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Professor Dr. Stefan Michel als Vertreter der Inhaberaktionäre (neu: Namenaktionäre Kategorie A) für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.
  - 4.3 Wahlen Nominations- und Vergütungsausschuss
    - 4.3.1 Wahl von Dr. Thomas Schmuckli als Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses.
    - 4.3.2 Wahl von Anton Lauber als Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses.
    - 4.3.3 Wahl von Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses.
    - 4.3.4 Wahl von Professor Dr. Stefan Michel als Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses.
  - 4.4 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters und seines Stellvertreters.
    - 4.4.1 Wahl von RA René Peyer als unabhängiger Stimmrechtsvertreter
    - 4.4.2 Wahl von RA Christoph Schweiger als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreter
  - 4.5 Wiederwahl der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich für das Geschäftsjahr 2014.
5. Genehmigung der Gesamtvergütung 2014/2015
    - 5.1 Verwaltungsrat beantragt Genehmigung von maximal CHF 1 200 000.00 als Gesamtvergütung des Verwaltungsrats vom 1. Mai 2014 bis 30. April 2015.
    - 5.2 Verwaltungsrat beantragt Genehmigung von maximal CHF 4 900 000.00 als Gesamtvergütung der Konzernleitung vom 1. Mai 2014 bis 30. April 2015.
  6. Varia

**Teil 1 A:  
Begrüssung und Einführung  
Dr. Thomas Schmuckli**

Wir verbessern die Produktivität und damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden. Das ist die Bossard-DNA: Proven Productivity. Was heisst das?

Wir interessieren uns für die Probleme unserer Kunden – sei es, wenn sie neue Produkte entwerfen, wenn es in deren Montagehallen harzt, wenn der Lagerfluss optimiert werden muss, wenn deren Einkauf nicht weiter kommt oder die Labors unterstützt werden müssen – Bossard hat Lösungen, jetzt und überall, rund um den Globus. Wir sind zufrieden, wenn wir die Probleme des Kunden gelöst haben. Wir wollen begeisterte Kunden. Das hat uns unter anderem den 140 Mio. USD-Vertrag mit Tesla eingebracht: Proven Productivity – die DNA von Bossard.

Sehr geehrte Aktionärinnen  
Sehr geehrte Aktionäre

Ich begrüsse Sie herzlich zur 41. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG. Ein besonderer Willkommensgruss geht an den Finanzdirektor des Kantons und Aktionär Regierungsrat Peter Hegglin – herzlich willkommen.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung freuen sich, Sie über ein Geschäftsjahr informieren zu dürfen, das von „Aufbruch“ geprägt ist.

Wir schauen zurück auf eine geglückte Kapitalerhöhung, die Sie möglich gemacht haben. Wir zeigen Ihnen auf, dass die neue Bossard Gruppe in einem anspruchsvollen Wirtschaftsumfeld rekordmässig gewirtschaftet hat, mit 6.00 CHF pro Inhabertitel eine erhöhte Dividende auszahlen will, und wir unser Geschäft mit einer soliden, gesunden Bilanz betreiben können.

Wir beantragen Ihnen mehr als 20 Geschäfte, über die Sie abstimmen müssen. So viele Geschäfte deshalb, weil wir die Auflagen aus der angenommenen Initiative von Herrn Minder bereits in diesem Jahr umsetzen und mit diesem Schritt bereits heute alle Auflagen erfüllen wollen: Wir stimmen ab über die Jahresrechnung 2013, befinden über den Dividendenantrag, passen die Statuten in einer umfangreichen Revision der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften an, wählen neue unabhängige Stimmrechtsvertreter, wählen den Verwaltungsrat und die Revisionsstelle wieder, und wir stimmen über die Vergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung für die Zeitperiode bis zur nächsten GV ab. Zudem legen wir Ihnen den Vergütungsbericht 2013 konsultativ wieder zur Abstimmung vor.

Wir freuen uns, beim anschliessenden Apéro mit Ihnen wieder fachsimpeln zu können. Wir wollen aber auch mit Ihnen auf die tolle Leistung der Bossard- und KVT-Kolleginnen und -Kollegen anstossen.

Im vergangenen Jahr sind wir mit der Akquisition von KVT zu neuen Ufern aufgebrochen. Neue Kolleginnen und Kollegen sind in Deutschland, Österreich, in der Schweiz und in Osteuropa zu uns gestossen. Leute mit ergänzendem Knowhow, mit Wissen zu ganz spezifischen Produktelinien, zu Markenprodukten, mit Kontakten zu neuen Kunden, aber auch zu neuen Netzwerken auf der Beschaffungsseite. Die Zusammenarbeit ist sehr gut angelaufen und wichtige Projekte auf der Kundenseite am Markt und in der Beschaffung wurden gestartet.

Ich darf heute festhalten, dass wir 2013 einen bedeutenden Wachstumsschritt machten und unsere Stellung in verschiedenen Märkten weiter ausbauen konnten, dass wir die Profitabilität nochmals substantiell steigerten – den operativen Gewinn pro Aktie fast um 14 % - und dass

wir grosse Fortschritte in den Bereichen Individuallösungen, Komponenten/Baugruppen und Eigenentwicklungen machten. Überzeugen Sie sich davon, und lesen Sie tolle Geschichten in unserem Buch „Proven Productivity“.

Wir haben die für 2013 gesetzten Ziele erreicht:

Mit dem Erwerb von KVT-Fastening bauten wir die Marktposition in Europa aus. Der daraus resultierende Wachstumsschub führte zu einem Umsatzrekord von 610 Mio. CHF.

- Mit einem operativen Gewinn von rund 70 Mio. CHF und einem Konzerngewinn von 56 Mio. CHF erwirtschafteten unsere Leute neue Bestmarken.
- Erfreulich ist, dass alle drei Absatzregionen mit einem Gewinnplus zu dem exzellenten Gesamtergebnis beitrugen.
- Bossard steht nach der Kapitalerhöhung wieder auf einem grundsoliden Fundament, das den unternehmerischen Spielraum schafft, um weiterhin anspruchsvolle Wachstumsziele anzupeilen.
- Wir förderten Spezialteile, Komponenten und Eigenentwicklungen gezielt und können dank KVT unseren Kunden vermehrt margenstarke Marken- und Spezialprodukte offerieren.

Wir stellten im Vorfeld der KVT-Grossakquisition in Aussicht, KVT-Fastening problemlos integrieren zu können. Und dieses Versprechen konnten wir einlösen. Das gilt besonders mit Blick auf das Wachstum, die Rentabilität, die Betriebskosten und nicht zuletzt mit Blick auf die Bilanzstruktur.

Aus Sicht des Verwaltungsrats arbeitete die gesamte Bossard-Mannschaft rund um den Globus einmal mehr beeindruckend und zeigte eine Leistung, die der phantastische Jahresabschluss reflektiert und einfach grosse Freude bereitet.

Auf diese Leistungsentwicklung sind wir stolz. Erfreulicherweise wird sie auch von Aussenstehenden wahrgenommen und gewürdigt. So legte die Bossard-Inhaberaktie im vergangenen Jahr um nicht weniger als 75 % zu und stieg somit deutlich stärker als der Gesamtmarkt. Damit erzielten alle Aktionäre, sowohl diejenigen, welche schon am Jahresanfang dabei waren, als auch jene, welche zusätzlich an der Kapitalerhöhung partizipierten oder dannzumal neu Aktionäre wurden, eine starke Rendite.

Aufgrund dieses erfreulichen Geschäftsganges einerseits, und der wieder erstarkten Bilanz andererseits, wollen wir mit 6.00 CHF netto eine gegenüber Vorjahr höhere Dividende ausschütten. 6.00 CHF entspricht knapp 3 % auf dem Jahresschlusskurs 2013 Ihrer Bossard-Aktien. Netto deshalb, weil wir diese Dividende dem Agio entnehmen können, und die Dividende für alle Privataktionäre von der Einkommenssteuer befreit ist.

Wir legen heute Rechenschaft ab über ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Und da stellt sich natürlich die Frage: Wie weiter beziehungsweise in welchen Bereichen der Verbindungstechnik und in welchen Absatzregionen soll Bossard in Zukunft wachsen?

Die Erschliessung neuer Märkte ist ausdrücklich in unserem strategischen Fokus für die Jahre 2010 - 2015 verankert.

Danach wollen wir die globale Präsenz des Unternehmens festigen und weiter ausbauen. So eröffnete Bossard 2013 eine Niederlassung in Australien, und an der Seite von KVT eröffneten wir in Ulm eine eigene Niederlassung zur Bearbeitung des deutschen Marktes. In Kanada starteten wir im März dieses Jahres. Und auch die Türkei nahmen wir unter die Lupe. Wir werden das Geschäft dort an der Seite eines Partners hochziehen, ebenfalls ab diesem Jahr. Wir analysieren aktuell die Chancen und Risiken von Markteintritten in Russland und Südafrika: In beiden Ländern haben wir bereits grössere Kunden, die gerne direkter und vor

Ort mit uns zusammenarbeiten würden. Doch gilt es mit Bedacht zu handeln – so ist die Krim-Krise und das Dahintersteckende umfassend zu würdigen. Einen Markteintritt Brasilien stellen wir nach eingehenden Prüfungen bis auf weiteres zurück.

Wir unternehmen auch grösste Anstrengungen, um die exklusiven Produkte-Vertretungen von KVT auf andere Weltregionen auszudehnen. Mit anderen Worten sollen diese Produktlösungen nicht mehr nur in Europa, sondern auch in Nord-Amerika, Asien und Australien über das Bossard-Netzwerk vertrieben werden.

Unserer Strategie entsprechend wollen wir uns zunehmend mit Spezialteilen und Nischenprodukten positionieren. Mit dieser Ausrichtung möchten wir unser grosses Engineering-Knowhow noch besser für spezifische Kundenbedürfnisse nutzen. Wie sehr diese Philosophie unser Handeln prägt, lässt sich gut im eingangs erwähnten Buch „Proven Productivity“ nachlesen.

„Proven Productivity“ ist keine vordergründige Marketing-Initiative, sondern der Wesenskern von Bossard. Diese Haltung führt zu tiefgreifenden Kooperationen mit unseren anspruchsvollen Kunden. „Mehrwerte für unsere Kunden zu schaffen“ – diese DNA ist die Basis für unseren nachhaltigen Erfolg und unsere Differenzierung im Wettbewerb mit Würth, SFS, Bofab, Park Ohio oder TR Fastening.

Abzurufen möchte ich meinen Rückblick mit dem Ausblick:

Auch in Europa mehren sich mittlerweile die Einschätzungen, dass das Schlimmste der Wirtschaftskrise hinter uns liegt und sich einiges wieder in die richtige Richtung bewegt. Solche Einschätzungen werden durch Einkaufsmanager-Indizes bestätigt. Diese lagen während der vergangenen Monate in allen relevanten Märkten über 50 und signalisieren damit wieder prosperierende Märkte, kurz: Wachstum.

Wir gehen von einer wenig steilen, aber dennoch kontinuierlichen Aufwärtsbewegung aus. Mindestens mit einem sanften Rückenwind dürfen wir rechnen, und das gibt uns nach den gegenteiligen Erfahrungen der vergangenen Jahre zusätzlichen Mut, dass 2014 ein gutes Jahr wird, vor allem auch in Europa, wo wir mehr als 60 % unseres Umsatzes erwirtschaften.

Wir streben dieses Jahr über die Gesamtgruppe ein Umsatzwachstum zwischen 5 und 8 % an. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es jedoch gegenüber 2013 ein verbessertes konjunkturelles Umfeld. Wir gehen aufgrund der erwähnten positiven Signale davon aus, dass wir 2014 damit rechnen können.

Auch auf der Gewinnseite wollen wir unsere hohe Profitabilität entsprechend fortschreiben.

Mittelfristig, das heisst bis Ende 2015, wollen wir ein Umsatzvolumen von 700 Mio. CHF erarbeiten. An diesem 2010 definierten Ziel halten wir bewusst fest. Das bedeutet, dass wir in den Jahren 2014 und 2015 um je 7 % wachsen müssen. Wir gehen davon aus, dass wir dieses ambitionierte Wachstum mit dem erwarteten Rückenwind erreichen können.

Mit der Bemerkung, dass David Dean Sie über unseren Start ins neue Jahr orientieren wird, leite ich über zu den Formalien.

**Teil 1 B:  
Präliminarien  
Dr. Thomas Schmuckli**

Einleitend zum statutarischen Teil darf ich Folgendes festhalten:

1. Mit Publikation im SHAB vom 28. Januar 2014 hat der Verwaltungsrat die Aktionäre eingeladen, Traktandierungsbegehren einzureichen. Es sind keine Traktandierungswünsche eingegangen.
2. Die Einberufung zur Generalversammlung erfolgte gemäss Art. 12 der Statuten form- und fristgerecht durch eingeschriebenen Brief an die Namenaktionäre sowie durch Publikation der Einladung im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“ am Donnerstag, 06. März 2014. Mit der Einberufung sind Ihnen auch die Anträge des Verwaltungsrates bekannt gegeben worden.
3. Gemäss statutarischer Vorschrift sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Berichte der Revisionsstelle sowie der Bericht des Verwaltungsrates mit den Anträgen an die Generalversammlung ab Donnerstag, 06. März 2014, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Aktionäre, welche dies wünschten, erhielten diese Unterlagen auch direkt.
4. Alle Aktionäre hatten dieses Jahr erstmals die Gelegenheit, vor der Generalversammlung ihre Stimmen elektronisch abzugeben – so, wie dies Herr Minder verlangt hat. Sollten Sie also nächstes Jahr nicht an der GV dabei sein können, dann verlangen Sie bei Ihrer Depotbank einen elektronischen Schlüssel, mit dem Sie via Internet Ihre Stimmen vor der Generalversammlung abgeben können. Am besten zu vergleichen ist dieses Prozedere mit dem Internet-Banking, das Sie bereits kennen.
5. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 12. März 2013 liegt vor und wurde vom Verwaltungsrat genehmigt. Es entspricht den Vorschriften unserer Statuten.
6. Die gesetzliche Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist anwesend und wird durch die Herren Norbert Kühnis und Roger Leu vertreten. Darf ich die beiden Herren bitten, kurz aufzustehen. – Besten Dank. Herr Kühnis hat mir mitgeteilt, dass er seitens der Revisionsstelle keine weiteren Bemerkungen an die Generalversammlung hat.
7. Gemäss Art. 13 der Statuten darf ich für die heutige Generalversammlung Folgendes festlegen:

Als Protokollführer fungiert heute der Finanzchef unserer Gruppe, Herr Stephan Zehnder.

Aufgrund der vielen Traktanden stimmen wir heute erstmals elektronisch ab. Ich behalte mir aber gemäss Artikel 15 der Statuten vor, zum Verfahren der offenen Abstimmung zu wechseln.

Die elektronische Abstimmung hat Auswirkungen auf das Stimmenzählen. Mit der technischen Durchführung der Abstimmungen ist die Firma Devigus, Rotkreuz, beauftragt.

Den korrekten Ablauf der elektronischen Abstimmungen und die damit verbundene Stimmenzählung, kontrollieren die Rechtsanwältinnen Denise Brügger und Dr. Paul Thalmann.

Herr Thalmann wird im Saal überwachen, dass die Abstimmungen und Stimmzählung korrekt abgewickelt und festgehalten werden. Frau Brügger überwacht die Arbeiten im Rechnungsbüro beim zentralen Rechner.

Darf ich Frau Brügger und Herr Thalmann bitten, sich zu zeigen und ihre Plätze einzunehmen, besten Dank.

Die traktandierten Änderungen der Statuten müssen beurkundet werden.

Rechtsanwalt Dr. Paul Thalmann nimmt als Urkundsperson auch diese Aufgabe wahr und wird die Ergebnisse zu Traktandum 3 protokollieren. Ihnen allen danke ich für ihr Mitwirken.

Ich frage Sie an: Haben Sie Bemerkungen zur Traktandenliste, wie sie Ihnen mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben wurde?

Wenn dies nicht der Fall ist, erkläre ich die Tagesordnung als genehmigt. Ich stelle fest, dass die 41. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG ordnungsgemäss einberufen, rechtsgültig konstituiert und gemäss Artikel 15 der Statuten beschlussfähig ist.

Wir kommen damit zur Behandlung der Traktanden.

#### **Traktandum 1:**

Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2013 mit Erläuterungen zum Jahresbericht, zum Vergütungsbericht, zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG sowie Kenntnisnahme der Berichte der Konzernprüferin und der Revisionsstelle.

Die Unterlagen sind in der Kurzfassung des Geschäftsberichts enthalten, welche Sie von uns zugestellt erhielten oder den Sie bei Ihrer Bank beziehen konnten. Die Erläuterungen zum Vergütungsbericht finden Sie seit dem 6. März 2014 auf unserer Website als Auszug, im ausführlichen Jahresbericht im Internet auf unserer Website, und einige Exemplare haben wir hier.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, David Dean, wird Sie nun über das Geschäftsjahr 2013 informieren.

#### **David Dean, CEO**

Meine sehr verehrten Damen und Herren:

Es freut mich, Ihnen einmal mehr ein herausragendes Jahr in der Bossard-Geschichte präsentieren zu dürfen. Wie Dr. Thomas Schmuckli bereits einleitend erwähnt hat, setzten wir in verschiedener Hinsicht neue Rekordmarken: Umsatz und Konzerngewinn befinden sich auf einem neuen Höchststand. Auch die operative Marge erreichte eine historische Bestmarke. Die Resultate sind entscheidend durch die Akquisition von KVT-Fastening geprägt. Doch entwickelte sich auch unser angestammtes Geschäft weiter erfolgreich – trotz des schwierigen Marktumfelds, vor allem in Europa.

Die Bossard Gruppe erzielte 2013 einen Rekordumsatz von 609,7 Mio. CHF. Gegenüber dem Vorjahr errechnet sich damit ein satter Zuwachs von 25,2 %.

Bereinigt um die Akquisition von KVT-Fastening und die Devestition von Bossard Metrics belief sich das Wachstum in Lokalwährung auf 3,1 %.

Markant gesteigert wurde der Betriebsgewinn: Dieser erreichte 69,8 Mio. CHF und lag um nicht weniger als 44,3 % über dem Vorjahresniveau. Der Konzerngewinn stieg auf rekordhohe 56 Mio. CHF; er nahm damit um 12,5 Mio. CHF oder 28,7 % zu.

Die deutliche Gewinnsteigerung ist umso bemerkenswerter, als Finanzierungskosten und Steueraufwand aufgrund der Akquisition deutlich wuchsen.

Die wichtigsten Kennzahlen belegen, dass wir uns 2013 auf allen Stufen nochmals weiter verbesserten. Unsere Grossakquisition vor einem Jahr führte nicht, wie das hin und wieder vorkommt, zu einer Verwässerung unserer operativen Leistungsfähigkeit; sondern im Gegenteil sie verstärkte diese weiter. So wie ich Ihnen dies vor einem Jahr an dieser Stelle auch in Aussicht stellte.

Die effektive Leistungsstärke der Bossard Gruppe kommt wohl am klarsten zum Ausdruck bei einem Vergleich mit unseren Mitbewerbern.

Die durchschnittliche Gewinnmarge bei 250 Unternehmen unserer Branche liegt bei rund 6,3 %, mit unseren 11,8% erreichten wir fast den doppelt so hohen Wert.

Ich möchte an dieser Stelle unterstreichen, dass alle drei Marktregionen dazu beitrugen und in allen Regionen der Branchenschnitt übertroffen worden ist.

Wir investierten 2013 auch weiter in die erfolgreiche Zukunftsentwicklung. Nachdem wir 2012 und 2013 unser Technologie- und Logistikzentrum in Zug ausbauten, erfolgten 2013 grössere Investitionen Asien.

Wir erstellten zwei neue Verkaufs- und Distributionszentren in Korea und Malaysia, dies um Voraussetzungen für weiteres Wachstum zu schaffen.

Auch in China leiteten wir Strukturinvestitionen in die Wege, die der besseren Erschliessung dieses riesigen Markts dienen werden. Die geplante Investition in das neue Distributionszentrum in Shanghai beläuft sich auf rund 11 Mio. CHF und die Fertigstellung ist Anfang 2016 geplant.

Auch der Blick auf unsere Bilanz bereitet Freude. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr nur um 2,9 % auf 387 Mio. CHF. Die Zunahme ist primär auf das umsatzbedingt höhere Nettoumlaufvermögen zurückzuführen.

Die Reduktion des Fremdkapitals von 324 Mio. CHF auf 220 Mio. CHF ist auf die Halbierung der Bankverbindlichkeiten dank der Kapitalerhöhung und des hohen Cashflows zurückzuführen. Weil der Goodwill aus der KVT-Übernahme 2012 vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet worden war, lag die Eigenkapitalquote Anfang 2013 bei lediglich 13,8 %. Per Ende 2013 weisen wir jedoch bereits wieder einen Eigenfinanzierungsgrad von 43,2 % aus. Dieser liegt erneut über der Zielgrösse von 40 %, die wir uns aufgrund unserer vorsichtigen Unternehmensphilosophie als langfristig gültiges Ziel gesetzt haben.

Der markant höhere Eigenfinanzierungsgrad ist auf die erwähnte Kapitalerhöhung, aber auch auf die gute Ertragslage und den daraus resultierenden Cashflow zurückzuführen. Damit steht Bossard wieder auf dem angestrebten soliden Fundament und ist in der Lage, die Wachstumsstrategie fortzusetzen.

Lassen Sie mich das Wesentliche aus der finanziellen Geschäftsentwicklung 2013 nochmals zusammenfassen:

- Wir brachten im vergangenen Jahr einen bedeutenden Wachstumsschritt hinter uns, und dabei festigten und bauten wir unsere Marktposition auf verschiedenen Märkten weiter aus.
- Wir machten darüber hinaus substanzielle Fortschritte in Sachen Rentabilität unseres Unternehmens. Nicht zuletzt, reduzierten wir die akquisitionsbedingte Verschuldung

des Vorjahres dank Kapitalerhöhung und dem hohen Cashflow bereits wieder auf ein moderates Niveau.

- Gemessen an unseren hohen Zielen können wir heute mit Befriedigung sagen, dass wir Ihnen Anfang 2013 nicht zu viel versprochen haben. Sie können deshalb im anschliessenden Traktandum einen in allen Teilen überzeugenden Jahresabschluss 2013 der Bossard Gruppe und der Bossard Holding genehmigen.

Soweit meine Berichterstattung über den finanziellen Jahresabschluss.

Die tollen finanziellen Erfolge der letzten Jahre basieren auf unserer fokussierten Strategie unseren Kunden mit innovativen Produktlösungen und Dienstleistungen Potential aufzuzeigen, wie sie die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Produkte und damit von ihnen selbst nachhaltig und messbar stärken können.

Im Sinne dieser Philosophie tragen wir dazu bei, die Kosten zu optimieren, die Durchlaufzeiten zu verringern und die Qualität der Produkte unserer Kunden zu sichern.

Ich zeige Ihnen gerne anhand von einigen konkreten Beispielen aus dem letzten Jahr auf, wie wir diese erfolgreiche Strategie im Tagesgeschäft umsetzen.

Sie mögen sich erinnern, dass ich Ihnen an der GV vor vier Jahren erstmals aufzeigte, dass Bossard mit seinen Engineering-Dienstleistungen den damals noch ziemlich unbekanntem Elektrofahrzeughersteller Tesla in Sachen Verbindungstechnik unterstützt, um ein von Grund auf neues Auto zu entwickeln.

Damals konnte ich nur auf das grosse Zukunftspotential dieser Zusammenarbeit hinweisen. Nicht nur haben wir zwischenzeitlich Tesla erfolgreich bis zur Marktreife des Fahrzeuges technisch in Verbindungstechnik beraten, sondern Tesla hat uns auch als Hauptlieferant für die Verbindungstechnik ausgewählt, als das Fahrzeug in die Serienproduktion ging. 2013 konnten wir mit Tesla bereits 15 Mio. CHF Umsatz machen. Die Erfolgsstory geht weiter mit dem im März 2014 abgeschlossenen Dreijahresvertrag über einen Gesamtumsatzwert von rund 140 Mio. USD.

Damit Sie das schöne, ökologische und erst noch äusserst sportliche Fahrzeug mit Bossard-Inside nicht nur auf Folien kennen lernen müssen, haben wir ein Tesla im Eingangsbereich für Sie ausgestellt.

Wenden wir uns einem weiteren Bereich zu, der aus unserer Sicht voll im Trend der Zeit liegt.

Aus der engen Zusammenarbeit mit einem kleineren Nietenhersteller wurde ein neues Produkt entwickelt, das in verschiedenen Anwendungsbereichen ganz neue Möglichkeiten eröffnet, insbesondere im Bereich von Leichtbaumaterialien.

In der Industrielandschaft ist nämlich der Trend zu beobachten, dass zunehmend leichtere Materialien verwendet werden, beispielsweise mit Kohlefasern verstärkte Kunststoffe.

Die kürzlich erschienene Pressemeldung von BMW bestätigt genau diesen Trend. Doch funktionieren bei diesen neuartigen Materialien die klassischen mechanischen Verbindungselemente teilweise schlecht oder nicht mehr. Die von unserem Partner in Zusammenarbeit mit uns entwickelte Niettechnik eröffnet hier neue Möglichkeiten. Wir werden diese neue Produktlösung nun über Bossard weltweit exklusiv vertreiben.

Bedeutung hat diese Niettechnik unter anderem für die Automobilhersteller, die bei neuen Modellen zunehmend gezwungen sind, Gewicht einzusparen, um die gesetzlichen Vorschriften zu CO<sub>2</sub>-Emissionen einhalten zu können.

Auch beispielsweise bei den neu aufkommenden Elektrofahrzeugen muss die Automobilindustrie Gewicht einsparen, um die Reichweite zu vergrößern. Dies führt zur vermehrten Anwendung von Leichtbaumaterialien. So gelang es uns, BMW als einer unserer ersten grossen Referenzkunden genau in diesem Anwendungsbereich für diese Produktelösung zu gewinnen und zwar im neuen BMW-Elektrofahrzeug i3.

Auch dieses neue Auto mit Bossard-Verbindungstechnik können Sie live im Casino bestaunen.

Auch beim BMW-Sportwagen i8, der im Laufe diese Jahres lanciert wird, kommt diese Lösung zum Einsatz. Es spricht einiges dafür, dass der deutsche Oberklassenhersteller künftig auch bei grösseren Serien-Modellen auf diese Lösung zurückgreift.

Nach diesen Anfangserfolgen gelang es uns auch Tesla von dieser Innovation zu überzeugen. Präsentationen bei weiteren potentiellen Kunden in Amerika und Fernost haben uns aufgezeigt, dass diese innovative Verbindungstechnik auch bei anderen auf sehr grosses Interesse stösst. Wir werden deshalb den Vertrieb in diesem Bereich speziell verstärken.

Auch die Kooperation mit dem britischen Unternehmen bigHead zeigt, wie entschlossen Bossard im Bereich anspruchsvoller Befestigungslösungen agiert. Die Zusammenarbeit mit bigHead sicherten wir kürzlich ab, indem wir einen 19 %-Kapitalanteil übernahmen. Durch dieses Engagement sind wir ausserhalb von Grossbritannien zum globalen Vertriebspartner der Briten geworden.

Das Unternehmen verfügt über ausgewiesene Erfahrung mit Befestigungssystemen bei Leichtbauweisen und speziell bei Verbundwerkstoffen. Auch bigHead zeichnet sich durch renommierte Abnehmer für seine Produkte aus. Dazu gehören im Automobilsektor die Premiumhersteller Rolls Royce, Aston Martin, Porsche, Ferrari und Jaguar. Sie sehen auf den Bildern die verschiedenen Einsatzorte der bigHead Befestigungsteilen. Auch der renommierte Schiffsbauer Sunseeker Yachts ist zu erwähnen. Die Kunden von bigHead finden sich aber auch in der Bauwirtschaft, in der Petrochemie, und nicht zuletzt unter den Anwendern von Verbundstoffen generell.

Ganz grundsätzlich ist in der Industrie ein Trend in Richtung Gewichtseinsparung zu beobachten. Es ist in keiner Weise absehbar, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren wieder verflüchtigen wird.

Wir machen die Beobachtung, dass dieser Trend für eine wachsende Zahl von Wirtschaftszweigen Bedeutung hat: In erster Linie orientieren sich offenkundig die Flugzeugbauer, die Automobilindustrie und die Bahnersteller daran. Doch scheint die gesamte Entwicklung an Breite zu gewinnen. So werden die neu entwickelten Materialien nach und nach auch in anderen Industrien genutzt, weil sie eben mit gewissen Vorteilen verbunden sind.

Diese gesamte Entwicklung schafft natürlich beträchtliches Marktpotenzial für Spezialisten von hochwertigen Verbindungslösungen wie von uns. Voraussetzung ist allerdings, dass wir unsere Kunden stets mit innovativen Produktlösungen bedienen können. Das setzt gewisse Investitionen voraus, und diese tätigen wir bei zukunftssträchtigen Lösungen mit Überzeugung, wie das Beispiel bigHead zeigt. Die Beteiligung an diesem Unternehmen ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Investition in unsere Zukunft.

Sie sehen, wir haben auch 2013 wieder viel getan, um die bis dato erreichten Erfolge nachhaltig in die Zukunft fort schreiben zu können.

Wir sind bereits wieder im 4. Monat des neuen Jahres, und da interessiert natürlich wie wir ins neue Jahr gestartet sind. Wir haben heute Morgen die Umsätze des 1. Quartals publiziert. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir unsere Umsätze in Lokalwährung um 5.6 % steigern. Wir

hatten einen sehr erfolgreichen Start ins Jahr mit guten Umsatzsteigerungen in Lokalwährung in Europa mit 8,4 % und in Asien mit 17,2 %. Im Amerikageschäft verzeichneten wir wie erwartet einen um 7,8 % tieferen Umsatz aufgrund des angekündigten Bedarfsrückgangs unseres Grosskunden John Deere. Der vor kurzem publik gemachte Dreijahresvertrag von gegen 140 Mio. USD, den Bossard mit dem Elektrofahrzeughersteller Tesla abschliessen konnte, wird das Geschäft ab der zweiten Jahreshälfte stimulieren. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich die rückläufigen Quartalszahlen im Jahresverlauf wieder kompensieren lassen.

Über alles gesehen und insbesondere auf die Profitabilität bezogen, war es aber ein Start nach Mass mit dem wir sehr zufrieden sind.

Wir sind deshalb zuversichtlich für den weiteren Verlauf des Jahres und streben ein qualitatives Wachstum von 5 – 8% über das Gesamtjahr an, mit entsprechender höherer Profitabilität.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich, wenn ich Ihnen in einem Jahr wieder über die Fortsetzung der Bossard Erfolgsgeschichte berichten kann. Und wir freuen uns natürlich über all diejenigen Aktionäre und Aktionärinnen, welche unseren Umsatz noch zusätzlich etwas ankurbeln, in dem Sie in den nächsten Wochen und Monaten ein Tesla oder ein BMW i3 erwerben!

#### **Dr. Thomas Schmuckli, Verwaltungsratspräsident**

Besten Dank, David, für diese ergänzenden Informationen. Ich freue mich, wenn die Tesla- und BMW-Fans noch kurz im Saal bleiben.

Ich möchte David Deans Ausführungen zum Geschäftsjahr 2013 abrunden mit Erläuterungen zur Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Zu Ihrer vollständigen Information haben wir den detaillierten Vergütungsbericht 2013 mit allen anderen Unterlagen auf unserer Website publiziert.

Seit mehreren Jahren deklarieren wir transparent, welche Vergütungen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erhalten.

Für mich ist für 2013 eine Vergütung von 290 000 CHF vorgesehen. Dieses Plus von 30 000 CHF gegenüber Vorjahr sprach mir der Verwaltungsrat zu für meinen zusätzlichen Arbeitsaufwand zur Akquisition von KVT in der Zeit Frühjahr 2012 bis Sommer 2013.

Wie alle Verwaltungsräte erhalte ich maximal 80 % der Vergütung in bar, mindestens 20 % der Entschädigung in Bossard-Aktien, welche 3 Jahre gesperrt bleiben.

Der Verwaltungsrat als Gremium erhält für das Geschäftsjahr 2013 analog zum Vorjahr total 1 030 000 CHF.

2013 verdiente die Geschäftsleitung – ebenfalls sechs Personen – für ihre erfolgreiche Führung des Unternehmens total 3,8 Mio. CHF, das sind 8 % mehr als im Vorjahr, wobei der Vorsitzende der Geschäftsleitung mit 881 108 CHF – das ist 13 000 CHF mehr als 2012 – die höchste Entschädigung erhielt. Bestandteil dieser Vergütung sind je 259 Inhaberaktien, die jedes Geschäftsleitungsmitglied im Rahmen des Kader-Beteiligungsplanes erhält, die aber drei Jahre gesperrt sind und dann gestaffelt frei gegeben werden.

Welche Vergütungsgrundsätze sind uns bei Bossard wichtig?

Der Verwaltungsrat der Bossard Gruppe befasst sich regelmässig mit der Vergütungspolitik. Diese ist langfristig angelegt. Wir wollen marktgerechte, faire Entschädigungen entrichten - auf allen Stufen, im ganzen Unternehmen.

Der Verwaltungsrat genehmigt und überprüft regelmässig die Vergütungsmechanik und die materiellen Eckwerte – letztmals im vergangenen Dezember. Der Nominations- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats überprüft die einzelnen Saläre jährlich, letztmals vor 10 Tagen Ende März.

Das Vergütungsmodell für unsere Kaderleute setzt sich aus einem Fixanteil, einer variable Komponente, dem Bonus, und einem Aktienbeteiligungsprogramm zusammen.

In der Bossard Gruppe haben alle Entschädigungen eine fixe, vordefinierte Obergrenze. So darf der variable Teil der Vergütung, der Bonus, den Fixlohn nicht übersteigen. Das haben wir neu in den Statuten, über die wir abstimmen werden, so festgeschrieben.

Der Verwaltungsratsausschuss stellt regelmässige Marktvergleiche an. Wir machen diese Vergleiche selber, ohne Berater.

Die variable Komponente ist sehr stark an das Ergebnis der Gruppe gebunden. So ist sichergestellt, dass in schlechteren Jahren die Saläre aller Führungskräfte zurückgehen. Damit zielen wir darauf ab, dass Führungssaläre und Dividende im Gleichschritt marschieren.

Das Aktienbeteiligungsprogramm soll unsere Kader direkt am Unternehmen beteiligen. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob und wie hoch die Aktienbeteiligung ausfallen darf. Die Aktien dieses Programms sind drei Jahre gesperrt. Sie können während dieser Zeit weder belehnt noch gehandelt werden. Nach drei Jahren wird jährlich ein Drittel der Aktien ausgeliefert. Bei einer Kündigung verfallen die Aktienbezugsrechte ohne weiteres.

Mit der Ihnen heute beantragten Statutenrevision setzen wir die Auflagen der Minder-Gesetzgebung frühzeitig um. Unsere Vergütungsgrundsätze haben wir in den Statuten festgeschrieben. Ergänzend will ich Folgendes festhalten:

Bossard ist in ihrer Vergütungspolitik transparent – seit langem schon.

Sie stimmen über die Vergütungspolitik in ihrem Unternehmen ab: Indem Sie die Statuten mit den Eckwerten und den Grundzügen unserer Vergütungspolitik genehmigen.

Sie gewähren uns zudem im Sinne eines Budgets verbindlich den Vergütungsrahmen für ein Jahr, von GV zu GV, für Verwaltungsrat und Konzernleitung je separat.

Wir legen im Vergütungsbericht auch künftig Rechenschaft ab, wie wir den bewilligten Vergütungsrahmen verwendet haben. Über den Vergütungsrahmen stimmen Sie im Voraus verbindlich ab, über den Vergütungsbericht rückwirkend und weiterhin beratend.

Der Verwaltungsrat hat sich intensiv mit der Umsetzung der Minder-Gesetzgebung in der Bossard Gruppe auseinandergesetzt. Wir sind überzeugt, Ihnen heute ein überzeugendes Gesamtpaket zur Abstimmung vorlegen zu können, mit Statutenrevision, Wahlen und je konkreten Vergütungszahlen für Verwaltungsrat und Konzernleitung.

Mit diesen Angaben und Erklärungen beende ich meine Ausführungen zur Vergütungspolitik der Bossard Gruppe.

**Teil 2:  
Behandlung Traktanden  
Dr. Thomas Schmuckli**

Wir kommen damit, meine Damen und Herren, zurück zur Agenda:

**Traktandum 1:**

Gerne eröffne ich die Diskussion zu Traktandum 1 und frage Sie, sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, haben Sie Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht der Bossard Gruppe, zum Vergütungsbericht, zur Konzernrechnung, zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG oder zu den Berichten der Revisionsstelle?

**Traktandum 2:**

Dann leite ich über zu Traktandum 2 und den Beschlussfassungen.

Bevor wir nun abstimmen, kann ich Ihnen folgende Stimmenverhältnisse mitteilen:

3 375 000	Namenaktien
<u>1 243 014</u>	<u>Inhaberaktien</u>
4 618 014	Aktienstimmen Total, Absolutes Mehr: 2 309 008
3 923 552	Aktionäre
694 462	Unabhängiger Stimmrechtsvertreter (Herr René Peyer, Stv.Herr Christoph Schweiger)

Erlauben Sie mir drei weitere Bemerkungen vor der ersten Abstimmung. Die eine betrifft das Abstimmungsverfahren, die zweite Bemerkung gilt dem Mandat des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, und die Dritte Bemerkung gilt der Instruktion des Televoters.

**1. Zum Verfahren:**

Aufgrund der vielen Abstimmungen einerseits, und der Bedeutung dieser Abstimmungen im Rahmen der Umsetzung der Minder-Gesetzgebung andererseits, führen wir gestützt auf Artikel 15 Abs. 3 der Statuten die Abstimmungen elektronisch und damit geheim durch. Sollte die Elektronik aussteigen, werden wir offen abstimmen.

**2. Zum Mandat der unabhängigen Stimmrechtsvertreter:**

Das Mandat des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ist in der Minder-Gesetzgebung detailliert definiert worden. Der Verwaltungsrat hat in der Folge die beiden Rechtsanwälte René Peyer, und als dessen Stellvertreter Christoph Schweiger, bis zum Ende dieser GV gewählt und mandatiert.

Darf ich die beiden Herren bitten, kurz aufzustehen, danke.

Beide Herren haben gegenüber der Bossard Holding AG erklärt, dass sie unabhängig sind, insbesondere keine Bossard-Aktien halten, und keine Fakten vorliegen, welche diese Unabhängigkeit tangieren könnten.

Ich danke den Herren Peyer und Schweiger aus der Kanzlei Schweiger Advokatur / Notariat in Zug für die Übernahme dieses Amtes.

Künftig werden die unabhängigen Stimmrechtsvertreter durch die Generalversammlung gewählt, so auch dieses Jahr im Hinblick auf die GV 2015.

### **3. Zum Televoter:**

Stephan, darf ich Dich bitten, den Gebrauch des Televoters zu erklären.

#### **Stephan Zehnder, CFO**

Ihr Televoter ist so programmiert, dass Sie mit Drücken einer Taste das Stimmrecht für alle Ihre Aktien ausüben.

Vertreten Sie zusätzlich einen oder mehrere Aktionäre, wurde Ihr Gerät am Eingang entsprechend programmiert.

Sie haben für die Stimmabgabe jeweils 10 Sekunden Zeit. Während dieses Zeitfensters können Sie Ihre Stimme durch Druck der entsprechenden Taste Ihres Televoters abgeben.

Ihr Gerät hat 3 Tasten, welche von oben nach unten folgendermassen angeordnet sind:

- eine Ja-Taste
- eine Nein-Taste
- eine Enthaltungstaste

Die Zustimmung zu einem Antrag erfolgt durch Drücken der Ja-Taste.

Die Ablehnung eines Antrags erfolgt durch Drücken der Nein-Taste.

Die Stimmenthaltung erfolgt durch Drücken der Enthaltungstaste.

#### **Dr. Thomas Schmuckli, Verwaltungsratspräsident**

Danke, Stephan, mit diesen Bemerkungen komme ich zurück zu

#### **Traktandum 2, zu den Beschlussfassungen über:**

- 2.1 die Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnungen der Bossard Holding AG für das Geschäftsjahr 2013,
- 2.2 die Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2013,
- 2.3 die Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitung
- 2.4 sowie die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Ausschüttung der Dividende aus Reserven der Kapitaleinlagen.

- 2.1 **Wer den Jahresbericht 2013, die Konzernrechnung 2013 der Bossard Gruppe sowie die Jahresrechnung 2013 der Bossard Holding AG genehmigen will, drückt die Ja-Taste. Falls Sie ablehnen möchten, drücken Sie die Nein-Taste. Falls Sie sich der Stimme enthalten wollen, drücken Sie die Taste Enthalten.**

Das Zeitfenster ist nun geöffnet.

## RESULTAT TRAKTANDUM 2.1 BESCHLUSSFASSUNGEN GESCHÄFTSJAHR 2013

Abnahme Jahresbericht, Konzernrechnung Bossard Gruppe,  
Jahresrechnung Bossard Holding AG

Vertretene Stimmen	4 619 555		
Enthaltungen	7 045		
Gültig abgegebene Stimmen	4 610 060		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 305 031		
		Aktienstimmen	%
Ja	4 609 792		99.99
Nein	268		0.01

### 2.2 Wir stimmen konsultativ über den Vergütungsbericht 2013 ab.

Ich bitte die Kollegen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, sich bei dieser Abstimmung der Stimme zu enthalten.

Wünscht jetzt jemand das Wort?

Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann stimmen wir konsultativ über den Vergütungsbericht 2013 ab.

Ich bitte Sie, durch Drücken der entsprechenden Taste abzustimmen. Das Zeitfenster ist nun geöffnet.

## RESULTAT TRAKTANDUM 2.2 BESCHLUSSFASSUNGEN GESCHÄFTSJAHR 2013

Konsultativabstimmung Vergütungsbericht 2013

Vertretene Stimmen	4 619 555		
Enthaltungen	9 877		
Gültig abgegebene Stimmen	4 607 480		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 303 741		
		Aktienstimmen	%
Ja	4 560 542		98.98
Nein	46 938		1.02

### 2.3 Wir stimmen über die Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für 2013 ab.

Wird das Wort gewünscht?

Ich bitte die Kollegen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, sich bei dieser Abstimmung der Stimme zu enthalten.

Das Zeitfenster ist nun geöffnet.

### RESULTAT TRAKTANDUM 2.3 BESCHLUSSFASSUNGEN GESCHÄFTSJAHR 2013

#### Entlastung VR und GL

Vertretene Stimmen	4 619 555		
Enthaltungen	375 569		
Gültig abgegebene Stimmen	4 235 161		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 117 581		
		Aktienstimmen	%
Ja	4 234 830		99.99
Nein	331		0.01

#### 2.4 Wir stimmen nun über die Verwendung des Bilanzgewinnes und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen ab.

Den Antrag finden Sie in der Einladung sowie auf der Darstellung hinter mir.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, eine für Privatpersonen steuerfreie Dividende von CHF 6.00 pro Inhaberaktie und CHF 1.20 pro Namenaktie auszuschütten.

Damit dies steuerfrei geschehen kann, nehmen wir von den Reserven aus Kapitaleinlage CHF 22 688 376 und wandeln diese in freie Reserven. Hinzu kommt der Bilanzgewinn per 31. Dezember 2013 von CHF 23 433 610. Zur Verfügung der Generalversammlung stehen damit total CHF 46 121 986.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen CHF 22 688 376 auszuschütten und CHF 23 433 610 auf neue Rechnung 2014 vorzutragen.

Diese Ausschüttung entspricht der vom Verwaltungsrat beschlossenen Praxis, 40 % des Konzerngewinnes an die Aktionäre als Dividende auszuschütten.

Wird dazu das Wort verlangt?

#### Frage Trudy McDonald, Weggis:

Was passiert mit den Aktien aus dem Aktienplan, wenn ein Verwaltungsrat aus dem Gremium ausscheidet?

#### Antwort Thomas Schmuckli:

Diese verbleiben im Besitz des ausscheidenden Verwaltungsrats, bleiben aber weiterhin gemäss Reglement über die gesamte Zeitdauer von 3 Jahren gesperrt.

Dann stimmen wir durch Drücken der entsprechenden Taste über die beantragte Verwendung des Bilanzgewinnes und die Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen ab – Das Zeitfenster ist jetzt geöffnet.

## RESULTAT TRAKTANDUM 2.4 BESCHLUSSFASSUNGEN GESCHÄFTSJAHR 2013

### Verwendung Bilanzgewinn Ausschüttung Dividende aus Reserven der Kapitaleinlagen

Vertretene Stimmen	4 565 058	
Enthaltungen	7 094	
Gültig abgegebene Stimmen	4 555 680	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 277 841	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 554 548</b>	<b>99.98</b>
<b>Nein</b>	<b>1 132</b>	<b>0.02</b>

Sie haben der Verwendung des Bilanzgewinnes und der Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage mit einer Dividende von CHF 6.00 pro Inhaberaktie und einer Dividende von CHF 1.20 pro Namenaktie in der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Art zugestimmt.

Das Dividendeninkasso wird automatisch durch Ihre Depotbank ausgeführt. Sie werden schriftlich darüber orientiert. Die Überweisung erfolgt am Montag, 14. April 2014.

Fälschlicherweise wurde bei der technischen Konfiguration für die Abstimmung des Traktandums 2.4 der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung ausgeschlossen. Dies zeigt sich in der tieferen Anzahl der vertretenen Stimmen. Dieser Fehler hatte jedoch keinen Einfluss auf das Abstimmungsresultat.

### **Ich komme zu Traktandum 3, zur Revision der Statuten der Gesellschaft.**

Der Verwaltungsrat unterbreitet Ihnen eine zweiteilige Statutenrevision. Der erste Teil umfasst eine Anpassung der Kapitalstruktur, der zweite Teil entspricht der konkreten Umsetzung der Minder-Gesetzgebung in unserer Gesellschaft.

#### **3.1. Anpassung der Kapitalstruktur**

Zur Anpassung der Kapitalstruktur. Die Bossard Holding AG kennt als eine der wenigen kotierten Gesellschaften noch die Inhaberaktie. Diese ist als Wertpapier verpönt. Die OECD, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, verlangt von der Schweiz deren Abschaffung. Im Wesentlichen macht die OECD geltend, die anonyme Inhaberaktie vereinfache die Geldwäscherei ebenso wie den Steuerbetrug.

Nebst diesen internationalen politischen Entwicklungen hat die Inhaberaktie für den Verwaltungsrat den Nachteil, dass der Aktionär namentlich nicht bekannt ist. Das erschwert die Aktionärspflege. Wir wüssten gerne, wer Aktionär der Bossard Holding AG ist. Sie kennen wir, aber leider kennen wir nicht alle Aktionäre. Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen deshalb die Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien A und die heutigen Namenaktien in Namenaktien B.

Zudem schlägt Ihnen der Verwaltungsrat einen Aktiensplitt im Verhältnis 1:2 vor. Wer heute 10 Aktien zu einem Börsenkurs von CHF 250 besitzt, hat morgen 20 Aktien zu einem Börsenkurs von CHF 125 – doppelt so viele Aktien zum Kurs vor einem Jahr, das ist doch was.

Der Verwaltungsrat verspricht sich damit eine weitere Ausdehnung des Handelsvolumens an der Börse. Mit diesen Erklärungen möchte ich die Diskussion zur Statutenrevision über die Anpassung der Kapitalstruktur eröffnen.

Wird das Wort gewünscht, darf ich Fragen beantworten, oder darf ich abstimmen?  
Dann stimmen wir über diesen Teil der Statutenänderung ab, der mit der Eintragung ins Handelsregister in Kraft treten soll.

Wer diesen Teil der Statutenrevision mit einem Aktiensplitt im Verhältnis von 1:2, bei gleichzeitiger Umwandlung der bisherigen Inhaberaktien in Namenaktien, durch Aufteilung des Nennwertes einer jeden bisherigen Inhaberaktie zu CHF 10.00 auf zwei Namenaktien Kategorie A zu CHF 5.00 und Aufteilung des Nennwertes einer jeden bisherigen Namenaktien zu CHF 2.00 auf zwei Namenaktien der Kategorie B zu CHF 1.00 sowie die damit verbundenen Anpassungen der Artikel 3 bis und mit 9 der Statuten, genehmigen möchte, drücke die Ja-Taste. Wer diesen Teil der Statutenrevision betreffend Kapitalstruktur nicht genehmigen möchte, drückt die Nein-Taste. Wer sich der Stimme enthalten will, drückt die Enthaltungstaste.

Das Zeitfenster ist nun geöffnet.

#### RESULTAT TRAKTANDUM 3.1 REVISION DER STATUTEN DER GESELLSCHAFT

##### Anpassung der Kapitalstruktur

Vertretene Stimmen	4 619 705		
Enthaltungen	9 348		
Gültig abgegebene Stimmen	4 605 553		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 302 777		
		Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 597 518</b>	<b>99.83</b>	
<b>Nein</b>	<b>8 035</b>	<b>0.17</b>	

Damit leite ich über zum zweiten Teil der Statutenrevision, der

#### **3.2. Anpassung der Statuten an die Minder-Verordnung, die offiziell Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) heisst, und weitere, der Corporate Governance dienende Statutenanpassungen, die mit sofortiger Wirkung in Kraft treten sollen.**

Betroffen sind die Artikel 10 bis und mit 27 der Statuten, die Artikel 29 bis und mit 31, 34 bis und mit 44, sowie die Artikel 48, 49 und 51 der Statuten.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen die in diesem Teil all die statutarischen Änderungen vor, die aufgrund der Minder-Gesetzgebung für die Bossard Gruppe als kotiertes Unternehmen nötig sind.

Ich beschränke mich auf vier Punkte, auf die ich hinweisen möchte.

1. Wir halten am Vergütungskonzept fest, das Ihnen bekannt ist, nach dem wir seit 2007 leben, und über das wir immer wieder Rechenschaft abgelegt haben, im

Vergütungsbericht und an der GV. Neu ist, dass nun die Eckpunkte der internen Reglemente und Weisungen in die Statuten integriert wurden.

2. Bis heute hat der Verwaltungsrat an der Generalversammlung jeweils die Vergütungskosten für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ohne Sozialversicherungsabgaben ausgewiesen. Neu sind sämtliche Kosten zu genehmigen, also inklusive aller Sozialversicherungsabgaben.
3. Wir schlagen Ihnen ein Genehmigungsmodell vor, bei dem Sie jährlich an der GV je für Verwaltungsrat und Konzernleitung separat, einen Budgetrahmen für die gesamte Vergütung verbindlich genehmigen.  
Der Budgetrahmen entspricht dem Total von Fixlöhnen, variablen Vergütungen, Aktienplänen, spesenähnlichen Beträgen und Sozialversicherungsbeiträgen. Wie bis anhin werden wir Ihnen im Folgejahr im Vergütungsbericht darlegen, wie der Verwaltungsrat diesen Budgetrahmen verwendet haben. Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, über den Budgetrahmen prospektiv verbindlich abzustimmen, über den Vergütungsbericht retrospektiv und konsultativ.
4. Was die Anzahl Mandate in Verwaltungsräten, Stiftungen oder Vereinen anbelangt, die ein VR- oder GL-Mitglied ausüben darf, so haben wir im Artikel 44 der neuen Statuten relativ hohe Zahlen festgehalten: Für den Verwaltungsrat sind das 15 Mandate in Verwaltungsräten, maximal fünf in kotierten Gesellschaften, plus zusätzlich zehn pro bono Mandate (das sind Mandate in Gemeinnützigen Gesellschaften). Bei den Konzernleitungsmitgliedern lauten diese Zahlen fünf kommerzielle Mandate, maximal drei in kotierten Gesellschaften, und fünf pro bono Mandate.  
Zentral ist aber jene Statutenbestimmung, gemäss der sich jede Führungsperson so organisieren muss, dass sie die notwendige Zeit für die Mitarbeit in der Bossard Gruppe aufbringen kann. Der Verwaltungsrat will das jährlich kontrollieren und hinterfragen.

Mit diesen vier Bemerkungen zur Statutenrevision Minder möchte ich meine Ausführungen schliessen. Wir stimmen über diesen Teil der Statutenrevision als Einheit ab.

Ich möchte die Diskussion eröffnen. Wem darf ich das Wort erteilen?  
Kann ich Fragen beantworten?

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht. Dann stimmen wir ab:

Wer die Anpassung der Statuten an die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und wer weitere der Corporate Governance dienende Statutenanpassungen genehmigen möchte, drückt die Ja-Taste. Wer diesen Teil der Statutenrevision nicht genehmigen will, drückt die Nein-Taste.  
Wer sich der Stimme enthalten will, drückt die Enthaltungstaste.

Das Zeitfenster ist nun geöffnet.

### RESULTAT TRAKTANDUM 3.2 REVISION DER STATUTEN DER GESELLSCHAFT

#### Anpassung der Statuten an VegüV und weitere der Corporate Governance dienende Statutenanpassungen

Vertretene Stimmen	4 619 705		
Enthaltungen	9 657		
Gültig abgegebene Stimmen	4 605 783		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 302 892		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>4 406 220</b>		<b>95.67</b>
<b>Nein</b>	<b>199 563</b>		<b>4.33</b>

Sie haben diesem Teil der Statutenrevision betreffend VegüV in der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Art zugestimmt.

Ich danke Ihnen. Dieser Teil der Statuten tritt mit Ihrer Zustimmung sofort in Kraft.

In den vergangenen Monaten ist uns bei Bossard Vieles geglückt – aber nicht Alles ist so herausgekommen, wie wir es uns gewünscht haben. Wir haben uns so sehr gewünscht, Urs Fankhauser würde wieder gesund. Es hat nicht sollen sein – Urs Fankhauser ist Ende Februar seinem Krebsleiden erlegen. Sein Tod hat uns tief getroffen und sehr berührt. Wir haben einen Förderer und Freund verloren.

Urs Fankhauser wurde 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Er wirkte ab diesem Zeitpunkt im Audit Committee mit. Von Rolf Thurnherr übernahm er 2011 die Funktion des Vertreters der Inhaberaktionäre. In dieser Funktion nahm Urs auch Einsitz im Nominations- und Vergütungsausschuss.

Urs Fankhauser hat uns in all den Jahren seine ganze Berufserfahrung zur Verfügung gestellt und Bossard damit strategisch weitergebracht: sei es im Auf- und Ausbau des Marktes in China gewesen, mit seinen Kenntnissen bei unseren US-Aktivitäten, oder in spezifischen Industriefragen. Mit seiner Führungserfahrung als Konzernleitungsmitglied war er mit dafür besorgt, dass die Geschäftsleitung um David Dean stets genügend unternehmerischen Gestaltungsfreiraum hat. Und mit seiner Erfahrung als Audit Committee-Mitglied von Burckhardt Compression hat er im richtigen Moment Ansichten und Meinungen unserer Revisionsstelle hinterfragt, aber auch gestützt.

Urs Fankhauser hat menschlich zu uns gepasst. Mit seiner aufmerksamen, präzisen, konzilianen und humorvollen Art war er stets präsent: an Sitzungen, im Kreise der Aktionäre, bei Kunden, nach getaner Arbeit bei einem Glas Wein und einem guten Essen. Ihm hat gefallen, wie wir in Zug VR-Arbeit betreiben und wie der Verwaltungsrat mit der Konzernleitung zusammenarbeitet. Wir teilten gemeinsame Werte. Für uns war er eine tolle Persönlichkeit, 2007 zur rechten Zeit für uns da – leider zu kurz. An die gemeinsame Zeit erinnern wir uns sehr gerne. Wir behalten Urs in bester Erinnerung.

Der Verwaltungsrat hat die Suche nach einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers in den letzten Tagen gestartet. Der Verwaltungsrat wird Ihnen an der nächsten Generalversammlung die Person zur Wahl in den Verwaltungsrat vorschlagen.

Wir kommen damit zu den Wahlen. Wir wählen nach den eben angenommenen Statutenbestimmungen, das heisst ab sofort für die Amtszeit von einem Jahr, jeden Verwaltungsrat einzeln, ebenso die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses.

Ich freue mich sehr, dass meine Verwaltungsratskolleginnen und -kollegen Helen Wetter-Bossard, Maria Teresa Vacalli, Anton Lauber und Professor Dr. Stefan Michel sich bereit erklärt haben, sich weiterhin für eine prosperierende Bossard Gruppe engagieren zu wollen. Dafür danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen herzlich.

Ich frage Sie an, wird zu den Verwaltungsratswahlen das Wort gewünscht.

Das ist nicht der Fall. Dann beginnen wir mit den Wahlen in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG gemäss der Reihenfolge unter 4.1. der Traktandenliste:

Wer mich als Mitglied und – wie bisher – als Präsident des VR für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder wählen will, drückt die Ja-Taste. Wer mich nicht wählen will, drückt die Nein-Taste. Wer sich enthalten will, drückt die Enthaltungstaste.

Das Zeitfenster ist nun geöffnet.

#### RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.1 WIEDERWAHLEN VERWALTUNGSRAT

##### Wiederwahl von Thomas Schmuckli

Vertretene Stimmen	4 619 705		
Enthaltungen	6 951		
Gültig abgegebene Stimmen	4 608 249		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 304 125		
	Aktienstimmen		%
<b>Ja</b>	<b>4 553 435</b>		<b>98.81</b>
<b>Nein</b>	<b>54 814</b>		<b>1.19</b>

Ich danke Ihnen bestens.

Wir stimmen durch Drücken der entsprechenden Tasten über die Wiederwahl von Anton Lauber als Mitglied des VR für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ab.

Das Zeitfenster ist nun geöffnet.

#### RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.2 WIEDERWAHLEN VERWALTUNGSRAT

##### Wiederwahl von Anton Lauber

Vertretene Stimmen	4 619 705	
Enthaltungen	7 209	
Gültig abgegebene Stimmen	4 607 245	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 303 623	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 498 264</b>	<b>97.63</b>
<b>Nein</b>	<b>108 981</b>	<b>2.37</b>

Sie haben Anton Lauber gewählt

Wir stimmen über die Wiederwahl von Helen Wetter-Bossard als Mitglied des VR für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung im gleichen Stile ab.as

Zeitfenster ist nun geöffnet.

#### RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.3 WIEDERWAHLEN VERWALTUNGSRAT

##### Wiederwahl von Helen Wetter-Bossard

Vertretene Stimmen	4 619 705	
Enthaltungen	7 113	
Gültig abgegebene Stimmen	4 606 901	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 303 451	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 551 419</b>	<b>98.80</b>
<b>Nein</b>	<b>55 482</b>	<b>1.20</b>

Sie haben Helen Wetter-Bossard gewählt

Wer Professor Dr. Stefan Michel als Mitglied des VR für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederwählen will, drückt die Ja-Taste. Wer ihn nicht wählen will, drückt „Nein“-Taste, wer sich der Stimme enthalten will, drückt die Enthaltungstaste.

Das Zeitfenster ist nun geöffnet.

<b>RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.4</b>		
<b>WIEDERWAHLEN VERWALTUNGSRAT</b>		
<b>Wiederwahl von Stefan Michel</b>		
Vertretene Stimmen	4 619 705	
Enthaltungen	11 784	
Gültig abgegebene Stimmen	4 603 165	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 301 583	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 540 668</b>	<b>98.64</b>
<b>Nein</b>	<b>62 497</b>	<b>1.36</b>

Sie haben Professor Dr. Stefan Michel gewählt

Wir stimmen über die Wiederwahl von Maria Teresa Vacalli als Mitglied des VR für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ab.

Das Zeitfenster ist nun geöffnet.

<b>RESULTAT TRAKTANDUM 4.1.5</b>		
<b>WIEDERWAHLEN VERWALTUNGSRAT</b>		
<b>Wiederwahl von Maria Teresa Vacalli</b>		
Vertretene Stimmen	4 619 705	
Enthaltungen	9 160	
Gültig abgegebene Stimmen	4 605 439	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 302 720	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 601 271</b>	<b>99.91</b>
<b>Nein</b>	<b>4 168</b>	<b>0.09</b>

Sie haben Maria Teresa Vacalli gewählt

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, Sie haben mit überaus grosser Zustimmung den Verwaltungsrat für ein weiteres Jahr gewählt. Ich danke Ihnen im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für das uns damit gezeigte Vertrauen.

#### **4.2. Professor Dr. Stefan Michel als Inhaberaktionärsvertreter:**

Als Vertreter der Inhaberaktionäre schlägt Ihnen der Verwaltungsrat unter Punkt 4.2 der Tagesordnung unseren Verwaltungsrat Professor Dr. Stefan Michel vor.

Bevor wir über diesen Antrag des Verwaltungsrates abstimmen, frage ich Sie an, ob sie zu diesem Wahlvorschlag das Wort wünschen?

Das ist nicht der Fall. Wir stimmen ab, wobei diese Abstimmung exklusiv den Inhaberaktionären (bzw. Namenaktionären A) vorbehalten ist.

Wer Professor Dr. Stefan Michel als Vertreter der Inhaberaktionäre bzw. neu der Namenaktionäre der Kategorie A, für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wählen will, drückt die Ja-Taste. Wer ihn ablehnen will, drückt die die Nein-Taste, die anderen die Enthaltungstaste.

Das Zeitfenster ist nun geöffnet.

<b>RESULTAT TRAKTANDUM 4.2</b>		
<b>WAHL VERTRETER INHABERAKTIONÄRE (NEU: NAMENAKTIEN A)</b>		
<b>Wahl Stefan Michel</b>		
Vertretene Stimmen	1 244 642	
Enthaltungen	8 819	
Gültig abgegebene Stimmen	1 227 669	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	613 835	
	<b>Aktienstimmen</b>	<b>%</b>
<b>Ja</b>	<b>1 168 510</b>	<b>95.18</b>
<b>Nein</b>	<b>59 159</b>	<b>4.82</b>

Sie haben Professor Dr. Stefan Michel als Vertreter der Inhaberaktionäre (Namenaktionäre Kategorie A) gewählt.

Ich gratuliere Dir, Stefan, zu diesem überzeugenden Wahlergebnis.

### **4.3 Wahlen in den Nominations- und Vergütungsausschuss**

Die Minder-Gesetzgebung verlangt, dass auch die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses einzeln gewählt werden. Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen die Wahl von Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber, Helen Wetter-Bossard, welche in den letzten Jahren dieses Gremiums geprägt haben, und neu die Wahl von Professor Dr. Stefan Michel.

Wird zu diesem Traktandum und Wahlvorschlag das Wort gewünscht?

#### **Frage Edy Tschopp, Effretikon:**

Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus fünf Mitgliedern und sie wählen davon vier in den Nominations- und Entschädigungsausschuss. Ist dies verhältnismässig? Warum wählt man nicht gerade alle Teilnehmer in den Ausschuss?

#### **Antwort Thomas Schmuckli:**

Dies ist eine berechtigte Frage aus heutiger Sicht und ich muss zugeben, dass sie im Zeitpunkt der Einladung auch rund um den Tod von Urs Fankhauser nicht im Zentrum stand. Die Grösse dieses Gremiums kann natürlich hinterfragt werden, zumal der Verwaltungsrat zurzeit nur aus fünf Mitgliedern besteht.

Wir werden den VR bis zur nächsten Generalversammlung ergänzen. Die Zusammenstellung wird sich dann wieder verändern und es wird VRs brauchen für den Nominations- und Vergütungsausschuss und das Audit Committee. Unabhängig davon haben wir uns aber auch aus Kontinuitätsgründen für die Ihnen vorgeschlagene Konstituierung entschieden: Thomas Schmuckli, Helen Wetter-Bossard gehören bereits heute dazu. Der Vertreter der Inhaberaktionäre muss in seiner Funktion in diesem Gremium vertreten sein. Die Zuwahl von Stefan Michel als neuer Vertreter der Inhaberaktionäre ins Gremium kommt somit einer Ersatzwahl für Urs Fankhauser gleich. Es gilt zu berücksichtigen, dass dieses Gremium einen Ausschuss des Verwaltungsrats darstellt, welches Vorschläge zu Händen des gesamt VR erarbeitet. Die Verantwortung liegt schlussendlich immer bei dem gesamten VR. Die Mitglieder, welche nicht im Ausschuss vertreten sind, werden über Protokoll oder an der nächsten VR Sitzung entsprechend über die Arbeiten im Ausschuss informiert.

Wer mich als Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wählen will, drückt die Ja-Taste. Wer mich da nicht will, drückt die Nein-Taste, wer sich der Stimme enthalten will, drückt die Enthaltungstaste.

Das Zeitfenster ist jetzt offen.

#### **RESULTAT TRAKTANDUM 4.3.1** **WAHLEN NOMINATIONS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSS**

##### **Wahl von Thomas Schmuckli**

<b>Vertretene Stimmen</b>	<b>4 819 642</b>		
<b>Enthaltungen</b>	<b>9 284</b>		
<b>Gültig abgegebene Stimmen</b>	<b>4 805 788</b>		
<b>Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen</b>	<b>2 302 895</b>		
	<b>Aktienstimmen</b>	<b>%</b>	
<b>Ja</b>	<b>4 558 917</b>	<b>98.98</b>	
<b>Nein</b>	<b>46 871</b>	<b>1.02</b>	

Sie haben mich in den Vergütungsausschuss gewählt.

Wir stimmen durch Drücken der entsprechenden Taste über die Wahl von Anton Lauber als Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ab.

Das Zeitfenster ist jetzt offen.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.3.2

### WAHLEN NOMINATIONS- UND VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS

#### Wahl von Anton Lauber

Vertretene Stimmen	4 619 642	
Enthaltungen	7 430	
Gültig abgegebene Stimmen	4 604 196	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 302 098	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 499 009</b>	<b>97.72</b>
<b>Nein</b>	<b>105 186</b>	<b>2.28</b>

Sie haben Anton Lauber in den Ausschuss gewählt.

Wir stimmen ebenso über die Wahl von Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ab.

Das Zeitfenster ist jetzt offen.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.3.3

### WAHLEN NOMINATIONS- UND VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS

#### Wahl von Helen Wetter-Bossard

Vertretene Stimmen	4 619 642	
Enthaltungen	7 292	
Gültig abgegebene Stimmen	4 606 843	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 303 422	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 548 089</b>	<b>98.72</b>
<b>Nein</b>	<b>58 754</b>	<b>1.28</b>

Sie haben Helen Wetter-Bossard in den Ausschuss gewählt.

Und wir stimmen ebenso über die Wahl von Professor Dr. Stefan Michel als Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ab.

Das Zeitfenster ist jetzt offen.

## RESULTAT TRAKTANDUM 4.3.4 WAHLEN NOMINATIONS- UND VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS

### Wahl von Stefan Michel

Vertretene Stimmen	4 619 642	
Enthaltungen	8 023	
Gültig abgegebene Stimmen	4 600 587	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 300 294	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 546 840</b>	<b>98.83</b>
<b>Nein</b>	<b>53 747</b>	<b>1.17</b>

Sie haben Professor Dr. Stefan Michel in den Ausschuss gewählt

Im Namen der Gewählten danke ich Ihnen für diese klaren Wahlen.

#### 4.4 Wir wählen weiter, und zwar die unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Generalversammlung 2015.

Ich habe Ihnen die unabhängigen Stimmrechtsvertreter Rechtsanwalt René Peyer und Rechtsanwalt Christoph Schweiger bereits vorgestellt. Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, die beiden als unabhängige Stimmrechtsvertreter für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen. Wird zu diesem Wahlvorschlag das Wort gewünscht?

##### Frage Edy Tschopp, Effretikon:

Wieso braucht es einen Stellvertreter für den unabhängigen Stimmrechtsvertreter? Andere Unternehmen nehmen einfach eine andere Person? Sind die vorgeschlagenen Personen Einzelpersonen oder arbeiten Sie in einer Kanzlei?

##### Antwort Thomas Schmuckli:

Es ist gut möglich, dass andere Unternehmen eine Kanzlei wählen. In unserem Fall ist aber der Vorschlag spezifisch eine Einzelperson zu wählen und in diesem Zusammenhang steht auch unsere Überlegung einen Stellvertreter zu bestimmen, falls nämlich Herr Peyer aus irgendwelchen Gründen ausfallen würde. Sollte dieser Fall eintreffen, so müsste nicht zuerst noch nach einem Ersatz gesucht werden, denn dieser wäre dann bereits durch die Generalversammlung bestellt worden. Hinter der Wahl eines Stellvertreters steht demnach ein ganz pragmatischer Ansatz.

Beide vorgeschlagenen Personen stammen aus der Kanzlei Schweiger Advokatur / Notariat in Zug, welches heute 16 Mitarbeitende beschäftigt. Sie sind also in diesem Sinne keine „one man“ Show.

##### René Peyer - USR:

Wer René Peyer als Unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wählen will, drückt die Ja-Taste. Wer ihn ablehnt, drücke die Nein-Taste, die anderen die Enthaltungs-Taste.

Das Zeitfenster ist jetzt offen.

**RESULTAT TRAKTANDUM 4.4.1**  
**WAHL STIMMRECHTSVERTRETER**

**Wahl RA René Peyer**

Vertretene Stimmen	4 619 642
Enthaltungen	11 247
Gültig abgegebene Stimmen	4 601 507
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 300 754

	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 599 455</b>	<b>99.96</b>
<b>Nein</b>	<b>2 052</b>	<b>0.04</b>

Sie haben René Peyer als Unabhängigen Stimmrechtsvertreter gewählt

**Christoph Schweiger – als Stellvertreter der USR:**

Wir stimmen ebenso über die Wahl von Christoph Schweiger als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreterers für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ab.

Das Zeitfenster ist jetzt offen.

**RESULTAT TRAKTANDUM 4.4.2**  
**WAHL STIMMRECHTSVERTRETER**

**Wahl RA Christoph Schweiger, Stellvertreter**

Vertretene Stimmen	4 619 642
Enthaltungen	9 619
Gültig abgegebene Stimmen	4 605 408
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 302 705

	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 600 176</b>	<b>99.89</b>
<b>Nein</b>	<b>5 232</b>	<b>0.11</b>

Sie haben Christoph Schweiger als Stellvertreter von René Peyer gewählt.

Ich danke Ihnen und gratuliere den Herrn Peyer und Schweiger zu dieser Wahl. Vielen Dank.

Last but not least kommen wir zum letzten Wahltraktandum:

#### 4.5. zur Wiederwahl der Revisionsstelle

Als leitender Revisor hat mir Herr Kühnis mitgeteilt, dass die PricewaterhouseCoopers AG ihr Mandat als Revisionsstelle und Konzernprüferin gerne weiterführen würde. Er hat uns zudem bestätigt, dass:

- die Revisionsstelle die Anforderungen gemäss Revisionsaufsichtsgesetz zur Revision einer börsenkotierten Unternehmung erfüllt, und
- die PricewaterhouseCoopers AG unabhängig ist und keine Fakten vorliegen, welche diese Unabhängigkeit tangieren könnten.

Auch die Revisionsstelle wird gemäss Art. 26 der Statuten für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als gesetzliche Revisionsstelle und Konzernprüferin wiederzuwählen.

Wird hierzu das Wort verlangt?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Wer die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Amtsdauer von einem Jahr wiederwählen möchte, drückt die Ja-Taste. Wer PwC nicht wählen will, drückt die Nein-Taste. Wer sich der Stimme enthalten will, drückt die Enthaltungstaste.

#### RESULTAT TRAKTANDUM 4.5

##### WAHLEN

Wiederwahl Revisionsstelle: PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Vertretenes Kapital	CHF 19 196 420		
Enthaltungen	CHF 89 390		
Gültig stimmendes Kapital	CHF 19 052 410		
Absolutes Mehr des gültig stimmenden Kapitals	CHF 9 526 207		
		Kapital	%
Ja	CHF 18 980 970		99.84
Nein	CHF 71 440		0.16

Das Zeitfenster ist jetzt offen.

Sie haben die PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle wieder gewählt

Wir kommen damit zum letzten Agendapunkt,

#### 5. Genehmigung der Gesamtvergütungen 2014/15

Bossard ist eine der wenigen Gesellschaften, die bereits dieses Jahr mit konkreten Zahlen aufwartet, die künftig maximal an Verwaltungsrat und Konzernleitung fließen können. Und wir sind eine der wenigen Gesellschaften, die bereits heute verbindlich über diese

Vergütungen abstimmt. Damit haben Sie heute, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die komplette Übersicht über die Vergütungsthematik:

Sie wissen, was 2013 vergütet wurde. Sie haben die neuen Statuten mit dem Vergütungsregime verabschiedet, und Sie können nun verbindlich über die Vergütungen 2014/2015 beschliessen. Die Unternehmensleitung ist damit offen und transparent – ganz in Ihrem und in unserem Sinne.

### 5.1. Gesamtvergütung Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen einen verbindlichen Budgetrahmen für die Vergütung des Verwaltungsrates vom 1. Mai 2014 bis zum 30. April 2015, von maximal CHF 1 200 000.00. In diesem Budgetrahmen sind alle Vergütungen und Kosten enthalten, also fixe und variable Vergütungen ebenso wie neu sämtliche sozialversicherungsrechtlichen Abgaben.

An der GV 2015 werden wir Ihnen im Vergütungsbericht Rechenschaft ablegen, wie der Verwaltungsrat diesen Budgetrahmen verwendet hat. Zur Verwendung des Budgetrahmens werden Sie sich äussern können.

Ich eröffne die Diskussion zur Gesamtvergütung 2014/2015 für den Verwaltungsrat. Wer wünscht das Wort?

Das Wort wird nicht gewünscht. Wir stimmen ab.

Wer die Gesamtvergütung von maximal CHF 1 200 000.00 für den Zeitraum vom 1. Mai 2014 bis zum 30. April 2015 für den Verwaltungsrat genehmigen will, drückt die Ja-Taste. Wer diese Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat ablehnen will, drückt die Nein-Taste. Wer sich enthalten will, drückt Enthaltung.

Das Zeitfenster ist jetzt offen.

<b>RESULTAT TRAKTANDUM 5.1</b>		
<b>GENEHMIGUNG DER GESAMTVERGÜTUNG 2014/2015</b>		
<b>Gesamtvergütung Verwaltungsrat</b>		
Vertretene Stimmen	4 619 642	
Enthaltungen	11 466	
Gültig abgegebene Stimmen	4 602 770	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 301 386	
	Aktienstimmen	%
<b>Ja</b>	<b>4 545 378</b>	<b>98.75</b>
<b>Nein</b>	<b>57 392</b>	<b>1.25</b>

Sie haben die beantragte Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat genehmigt. Ich danke Ihnen.

## 5.2 Gesamtvergütung Konzernleitung

In derselben Logik beantragt Ihnen der Verwaltungsrat einen verbindlichen Budgetrahmen für die Vergütung der Konzernleitung vom 1. Mai 2014 bis zum 30. April 2015, von maximal CHF 4 900 000. In diesem Budgetrahmen sind alle Vergütungen und Kosten der Konzernleitung enthalten, also fixe und variable Vergütungen, Teilnahme am Aktienprogramm, spesenähnliche Beträge plus neu - sämtliche sozialversicherungsrechtlichen Abgaben.

Auch bezüglich der Vergütung der Konzernleitung wird der Verwaltungsrat an der GV 2015 Ihnen im Vergütungsbericht Rechenschaft ablegen. Über den Vergütungsbericht werden sie abstimmen können.

Ich eröffne die Diskussion zur Gesamtvergütung 2014/2015 für die Konzernleitung. Wer wünscht das Wort.

### Frage Edy Tschopp, Effretikon:

Die Gesamtentschädigung 2013 an die Geschäftsleitung betrug 3,8 Mio. CHF. Der Budgetrahmen 2014 sieht einen Betrag über 4.9 Mio. CHF vor. Dies ist eine Million mehr. Was beinhalten die Mehrkosten?

### Antwort Thomas Schmuckli:

Die wesentliche Steigerung beinhaltet, die neu ebenfalls in der Gesamtentschädigung auszuweisenden Sozialkosten. Berücksichtigt man diese bereits im Jahre 2013, so vergleicht sich der vorgeschlagene Budgetrahmen für 2014 von 4,9 Mio. CHF mit 4,5 Mio. CHF im Jahre 2013. Die Steigerung entspricht rund 8 % auf Jahresbasis. Wie Sie gehört haben, sind wir gut ins Jahr gestartet. Sollte es wiederum ein erfolgreiches Jahr werden, so möchten wir die Geschäftsleitung entsprechend über den variablen Teil entschädigen. Das im Vergleich zu 2013 höhere Budget beinhaltet somit den entsprechenden Spielraum.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht. Wir stimmen ab.

Wir stimmen per Knopfdruck über die beantragte Gesamtvergütung von maximal CHF 4 900 000 für den Zeitraum vom 1. Mai 2014 bis zum 30. April 2015 für die Konzernleitung ab.

Das Zeitfenster ist jetzt offen.

### RESULTAT TRAKTANDUM 5.2 GENEHMIGUNG DER GESAMTVERGÜTUNG 2014/2015

#### Genehmigung Gesamtvergütung Konzernleitung

Vertretene Stimmen	4 619 642	
Enthaltungen	11 944	
Gültig abgegebene Stimmen	4 598 740	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 299 371	
	Aktienstimmen	%
Ja	4 592 754	99.87
Nein	5 986	0.13

Sie haben die beantragte Gesamtvergütung für die Konzernleitung genehmigt.  
Ich danke Ihnen bestens.

Damit sind wir am Ende des statutarischen Teils der Traktandenliste. Sie haben, meine Damen und Herren Aktionäre, allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Ich danke im Namen des ganzen Verwaltungsrates unseren Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland, unseren Kaderleuten und der Konzernleitung. Sie legen heute in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld für Sie, für unsere Kunden, für unsere Geschäftspartner die Basis zum Erfolg von morgen. Ihnen gehören der Dank des Verwaltungsrates und unser Applaus.

Die nächste ordentliche Generalversammlung wird am Montag, 13. April 2015, im Casino Zug stattfinden, je nach den Umbauplänen der Stadt für das Casino allenfalls in Cham. Sie werden auch in jener Woche wieder die Gelegenheit haben, sowohl an der Bossard- als auch an der SIKA- Generalversammlung teilzunehmen.  
Bevor ich Sie zum Apéro einlade, frage ich Sie an, ob unter dem Titel Varia das Wort noch gewünscht wird.

So lade ich Sie im Namen des Verwaltungsrates gerne zum Apéro ein, der im alten Casino-Saal offeriert wird.

Ich bitte Sie, den Televoter vor dem Apéro dort abzugeben, wo Sie ihn erhalten haben – Sie unterstützen uns damit substantiell.

Nach dem Apéro erhalten Sie gegen die Abgabe des Gutscheines, den Sie beim Eintritt erhalten haben, bis spätestens 18.30 Uhr am Ausgang des Casinos ein kleines Geschenk. Ich wünsche Ihnen bereits jetzt schon viel Vergnügen.

Für Ihre Aufmerksamkeit und ihre Ausdauer danke ich Ihnen bestens. En schöne Obig.

Zug, 7. April 2014

Der Verwaltungsratspräsident:



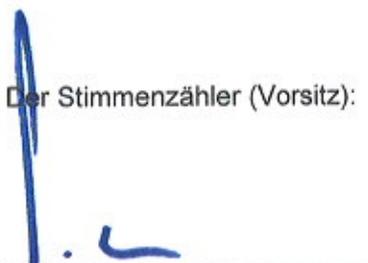
Dr. Thomas Schmuckli

Der Protokollführer:



Stephan Zehnder

Der Stimmzähler (Vorsitz):



Dr. Paul Thalmann  
Reichlin & Hess